

Mezzocorona gewinnt „Internorm Summer-Cup“ in Bozen

BOZEN (kp). Mit dem Sieg von Mezzocorona endete gestern Abend der 1. „Internorm Summer-Cup“. Die Mannschaft aus der Serie D setzte sich in Bozen mit vier Punkten vor Gastgeber Virtus Don Bosco (3) und Neugries (2) durch. Neugries gewann das erste Spiel gegen Mezzocorona mit 3:2 n.E. Im zweiten Spiel behielt Mezzocorona gegen Virtus mit 1:0 die Oberhand. Virtus entschied das letzte Spiel gegen Neugries mit 1:0 für sich.

Heute Abend: Zum 15. Mal Baumgartner-Gedächtnisturnier in Lana

LANA (det). Zum 15. Mal wird heute in Lana das Fußballturnier in Gedenken an Stefan Baumgartner ausgetragen. Teilnehmende Teams sind neben Oberligist St. Pauls auch die zwei Landesligaklubs Naturns und Gastgeber Lana sowie Latsch (1. Amateurliga). Zunächst duellieren sich Naturns und Latsch (Kunstrasenplatz) sowie zeitgleich Lana und St. Pauls (Rasenplatz), Beginn ist um 18.30 Uhr. Danach bestreiten die Verlierer um 20 Uhr das Spiel um Platz drei, das Finale geht ab 21.10 Uhr über die Bühne. Gespielt wird zwei mal 30 Minuten.

Der Supercup bleibt in Dortmund

FUSSBALL: BVB schlägt Bayern München dank Toren von Mchitarjan und Aubameyang mit 2:0 – Verdacht auf Kreuzbandriss bei Javier Martinez

DORTMUND (APA/kp). Borussia Dortmund sicherte sich den ersten Saisontitel im deutschen Fußball. Der Vize-Meister behielt gestern im Supercup vor eigenem Publikum gegen Double-Gewinner Bayern München verdient mit 2:0 (1:0) die Oberhand.

Der BVB verteidigte damit seinen Titel erfolgreich, 2013 hatte er im Supercup ebenfalls im Signal-Iduna-Park mit 4:2 gegen die Münchner gewonnen.

Für die Bayern gab es aber noch viel schlechtere Nachrichten. Der spanische Defensivspieler Javi Martinez schied schon in Hälfte eins mit einer Knieverletzung aus, es besteht der Verdacht auf einen Kreuzbandriss. Für die Entscheidung zugunsten der Gastgeber vor etwas mehr als 80.000 Zuschauern sorgten Henrich Mchitarjan (23.) und Pierre-Emerick Aubameyang (62.).



Borussia Dortmund sicherte sich gestern zum fünften Mal den deutschen Supercup. AP/Sascha Schuermann

Im prestigeträchtigen Aufeinandertreffen vor Saisonbeginn fehlten auf beiden Seiten zahlreiche Stammkräfte. Von den Weltmeistern standen mit Bayern-Goalie Manuel Neuer und seinen Teamkollegen Jerome Boateng und Thomas Müller sowie Dortmunds Matthias Ginter nur vier

auf dem Feld. Vor allem den Bayern war deutlich anzumerken, dass sie in dieser Formation nicht eingespielt sind. Die Dreierkette mit Jerome Boateng, Martinez und David Alaba wirkte nicht wirklich sattelfest, zudem haperte auch das Spiel nach vorne. Bei den Dort-

mundern lief deutlich mehr zusammen, sie waren vor der Pause nach der ersten und einzigen Bayern-Chance durch Xherdan Shaqiri (3.) immer wieder gefährlich. Nach einem Alaba-Fehlpass ging ein Immobiler-Schuss daneben (10.), bei einer gefährlichen

Martinez-Rückgabe musste Neuer auf der Linie retten (17.). Sechs Minuten später war die Dortmunder Führung perfekt. Alaba konnte im Duell mit Aubameyang den Ball nicht klären und der dahinter postierte und frei stehende Mchitarjan schoss Volley zum 1:0 ein (23.). Kapitän Sebastian Kehl hätte zweimal (41., 43.) nachlegen können, fand aber in Neuer seinen Meister.

Gleich nach Wiederbeginn hatte der Ex-Dortmunder Robert Lewandowski seine erste Topchance, scheiterte aber an Dortmunds Goalie Mitchell Langerak (46.). Sonst war vom Polen in seiner ehemaligen Wirkungsstätte jedoch wenig zu sehen. Die Dortmund hatten weiterhin mehr Zug zum Tor und machten auch den Sack zu. Nach Piszczek-Idealflanke köpfele Aubameyang zum 2:0 ein (62.), beim Jubel zog er sich eine Spiderman-Maske über den Kopf. Die Münchner versuchten in



Javier Martinez (Bayern München) schied mit einer Knieverletzung aus. APA/epa/JONAS GUETTLER

der Folge, mehr für die Offensive zu machen, blieben aber vieles schuldig. Am nächsten kam Alaba einem Torerfolg, seinen gut angetragenen Freistoß über die Mauer fischte aber Langerak aus dem Eck (81.). Die Dortmund sind nun gut beraten, sich nicht zu viel auf den ersten Titelgewinn einzubilden. In der vergangenen Saison waren sie am Ende 19 Zähler hinter den Bayern gelandet.

FC Südtirol ist reif für die Insel

ITALIENPOKAL: Die „Weiß-Roten“ treffen am Sonntag im Italienpokal auf Catania

CATANIA (kp). Der FC Südtirol ist reif für die Insel: Die „Weiß-Roten“ müssen am Sonntag, 17. August nach Sizilien. Dort werden sie aber nicht Urlaub machen. Um 20.30 Uhr treffen sie in der zweiten Runde des TIM-Italienpokals auf Catania.

Die Sizilianer spielten in der vergangenen Saison noch in der Serie A. Nach Platz 18 mussten sie in die Serie B absteigen. Trotzdem ist Catania gegen den FCS, der in der ersten Runde gegen Teramo einen 3:2-Heimsieg gefeiert hatte, zu favorisieren. Im Kader von Trainer Maurizio Pellegrino, der in der Saison 2010/11 für kurze Zeit beim FC Südtirol das Sagen hatte, stehen gleich 16 Legionäre, darunter acht Argentinier und zwei Brasilianer.

FCS-Trainer Claudio Rastelli muss im Stadion „Angelo Massimino“ ohne Alessandro Furlan auskommen. Der Mittelfeldspieler hatte sich vor einer Woche im Testspiel in Nordtirol gegen den



Alessandro Furlan (links), Mittelfeldspieler des FC Südtirol, fällt aufgrund einer Knieverletzung rund sechs Wochen aus. Max Pattis

türkischen Erstligisten Eskisehirspor eine Meniskusverletzung im linken Knie zugezogen und wurde bereits in Trient operiert. Fur-

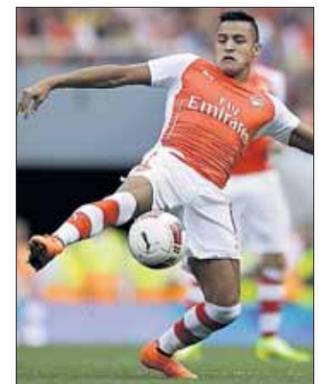
lan wird rund sechs Wochen ausfallen. Der Sieger des Spiels trifft in der dritten Runde auf Cagliari.

Englands Liga beliebt wie nie

PREMIER LEAGUE: City als Titelverteidiger, Van Gaal vor „größter Prüfung“

LONDON (APA/Reuters). Während die Beliebtheitswerte für Englands Fußball-Nationalteam nach dem Ausscheiden in der Gruppenphase der WM in Brasilien am Boden sind, kann die englische Liga mit Rekordwerten aufwerten. Die Topclubs rüsteten in der Sommerpause neuerlich auf.

Mit einer Auslastung von 95,9 Prozent waren die Stadien in der ersten englischen Liga so gut besucht wie nie, zudem verzeichnet die Liga ständig steigende Zuschauerzahlen im TV – das Produkt „Premier League“ funktioniert. Trotz allem oder gerade deswegen investierten die Clubs abermals Unsummen in neue Spieler. „Die Tabellenführung hat sich im Vorjahr 25 Mal geändert, wir hatten eine fesselnde Meisterschaft mit starker Konkurrenz. Wir starten jede Saison mit dem Wunsch, dass das so ist“, meinte Premier-League-Chef Richard Scudamore. Meister Manchester City in-



Arsenal-Neuzugang Alexis Sanchez. AP/Matt Dunham

vestierte fast untypisch lediglich 25,5 Millionen Euro in neue Spieler, ehe am Montag Verteidiger Elikuim Mangala für kolportierte 40 Mio. Euro zu den „Citizens“ wechselte.

Stadtrivale Manchester United hat nach dem schlechtesten Klassement in der Vereinsgeschichte (Platz sieben) reagiert

und mit Louis van Gaal einen gewieften Taktiker präsentiert.

Chelsea-Besitzer Roman Abramowitsch griff wieder gewohnt tief in die Brieftasche. Neben Diego Costa (38,0) und Felipe Luis (20,0) wechselte auch Edeltechniker Cesc Fabregas (33,0) an die Stamford Bridge. Zudem kehrt Publikumsliebling Didier Drogba zu den Londonern zurück und soll für noch mehr Offensiv-Power sorgen.

Stadtrivale Arsenal hat den Kredit, den die „Gunners“ für den Bau des 2006 eröffneten Emirates Stadium aufgenommen hatten, beinahe abbezahlt. Auch deshalb scheinen die Zeiten vorbei, in denen das durch Spielertransfers eingenommene Geld gespart wird. Mit dem chilenischen Teamstürmer Alexis Sanchez (37,8 Mio. Euro), Mathieu Debuchy und Youngster Calum Chambers verpflichtete Langzeit-Trainer Arsene Wenger namhafte Verstärkungen.

Mit Unterlandler Power in die zweithöchste Liga

DAMENFUSSBALL: Unterland Damen spielt ab der kommenden Saison erstmals in der Serie B – Kräftemessen mit CF Südtirol und Brixen

KURTINIG (det). Das Märchen geht weiter. Am 25. Mai feierte das Frauenteam Unterland Damen den Gewinn der Serie C-Meisterschaft und sicherte sich so den Aufstieg in die Serie B – der Traum von der zweithöchsten italienischen Liga war per-

fekt. Ab sofort werden die Damen um Torjägerin Stefania Rigatti gegen Mannschaften auf nationaler Ebene antreten – und treffen dabei auch auf die etablierten Südtiroler Teams im Serie B-Geschäft, nämlich den CF Südtirol und SSV Brixen Obi.

Die Vorbereitungen für die anstehende Aufgabe laufen bereits auf Hochtouren. Meistertrainer Leonardo Moscon wurde von der Vereinsführung nicht bestätigt, stattdessen soll mit Salvatore Virzi ein Serie B-erfahrener Übungsleiter die Geschicke leiten. Kadermäßig blieb die Meistermannschaft vom Vorjahr dieselbe, mit punktuellen Verstärkungen soll der jungen Truppe auch ein wenig Routine beigegeben werden.

Am 4. August bat Trainer Virzi die Fußballerinnen zum ersten Mal zum Training – und das, obwohl die Meisterschaft erst am 28. September beginnt. „Aus gutem Grund, da wir schon am 7. September im Italienpokal antreten müssen“, meint Präsident Fabiano Nardon. Gleichzeitig definierte er das große Ziel für die Premierensaison in der Serie B. „Unser einziges Ziel ist es, die Klasse zu halten. Schaffen wir das, ist das gleichbedeutend wie



Unterland Damen sicherte sich 2013/14 den Serie C-Meistertitel. Nun wartet das Abenteuer Serie B.

ein Gewinn der Meisterschaft.“ Dass seine Damen in der vergangenen Saison die Meisterschaft eindrucksvoll gewannen, in 18 Spielen keine einzige Nie-

derlage hinnehmen mussten und sowohl den besten Angriff (79 Tore) als auch die beste Verteidigung (11 Gegentore) der Liga stellten, interessierte Nardon we-

„Das zählt heute nicht mehr. Wir spielen jetzt in einer anderen Kategorie. Es wird sehr schwierig, wir sind aber bereit.“

HINTERGRUND

Brixen im Training, CFS noch nicht

VINTL/BRIXEN (det). Durch den Aufstieg der Unterland Damen rückte die „Sommernedlungen“ der beiden anderen Südtiroler Damenmannschaften in der Serie B etwas in den Hintergrund. Dabei ist die Leistung seit jedes Jahr auf's Neue zu bewahren, mehr als beachtlich. Der SSV Brixen Obi ist seit Dienstag, 5. August im Training, die Trans-

feraktivitäten hielten sich bisher aber noch in Grenzen. Trotzdem will die Vereinsführung die eine oder andere Kaderveränderung noch vornehmen. Etwas gemächlicher lässt es der CF Südtirol angehen. Die beste Damenmannschaft hierzulande beginnt am 19. August mit der Saisonvorbereitung. Am 7. September testet die Serie B-Spielerinnen erstmals im Italienpokal ihre Form, ehe am 28. September die Meisterschaft beginnt. © Alle Rechte vorbehalten